

Erklärung der Stammbäume.

Die Stammbäume können nur einen provisorischen Wert haben und sollen zunächst nur einen Versuch darstellen, zu zeigen, wie die verschiedenen komplizierteren Formen des Penis sich aus einfacheren rein formell ableiten lassen. Bei *Lucilia* und *Sarcophaga*, welche letztere Gattung besonders erst in jüngster Zeit eine weitgehende Artenbildung durchgemacht zu haben scheint, dürfte der Stammbaum auf Grund der Penisform eine entwicklungsgeschichtliche Wahrscheinlichkeit für sich haben.

In allen Gruppen finden sich Formen mit sehr weitgehender Differenzierung, für welche die Zwischenglieder noch zu suchen sind. Ebenso ist für einzelne Gruppen auch die Zugehörigkeit zu den großen Gruppen noch aufzufinden, z. B. für die *Phaniidae*, *Phasiidae*, für *Macquartidae* usw.

Innerhalb der *Tachininae*, welche eine große Einförmigkeit des Penisbaues zeigen, wird nur mit Beachtung aller Eigenschaften sich ein annähernder Stammbaum aufstellen lassen. Die sekundäre Stielung und Endstückbildung des Penis bei *Servillia* und *Peleteria* ist durch die Kapselform des Hypopygs erklärlich.

Die *Rhinophorinae*, in welchen man einen tief am Stamme entspringenden Ast erblicken darf, dürften über *Minella* zu *Varia* und *Plagia* vielleicht auch zu den Phasiinen führen.

Am wenigsten einheitlich sind die Dexiinen. Das Zusammenstoßen der Tergite dürfte kein durchgehendes Trennungsmerkmal bilden, sondern konvergent sich mehrfach ausgebildet haben (*Sarcophila*).

Der Hauptstamm der Dexiinen zeigt Neigung zur Entwicklung des Penis in die Länge und ist hierbei zunächst auch Vomer und Furca nachweisbar, welche später verschwinden.

Peyritschia und *Trixa* weichen weit ab. *Myobia*, *Macrophthalma* und *Dexiosoma* stehen den *Tachininae* nahe, sind aber unter sich wieder sehr verschieden.

Es kann daher der vorliegende Versuch nur eine Anregung sein, durch Einbeziehung einer größeren, auch ausländischen Artenzahl die fehlenden Lücken auszufüllen und so tiefere Einblicke in die Verwandtschaftsverhältnisse der Tachinarier zu erhalten.

Rezensionen.

Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs:

Embrik Strand, Berlin N 54, Brunnenstraße 183.

Bryk, Felix. Linnaeus im Auslande. Nachtrag. Stockholm, Verlag des Verfassers (Adr.: Stockholm Sö., Varfsgatan 1). 1921. Folioformat. 33 pp. 3 Tafeln.

Die Geschichte Linnés ist bekanntlich derartig mit der Geschichte der Zoologie eng verbunden, daß fast jeder Beitrag zur ersteren gleich-

zeitig ein Beitrag zur letzteren ist. Von dem Standpunkt aus hat vorliegendes Werk Interesse für jeden Zoologen. Es enthält „Ehrets Briefwechsel mit Linnaeus“, „Linné als sein eigener Bibliograph“, „Autobiographia Linnaeana“ usw. Die drei Tafeln enthalten Handschriftendruck u. a. eines für Linné sehr bezeichnenden Autoreferats.

Embrik Strand.

„**Archiv für Bienenkunde**“, herausgegeben von Ludwig Armbruster. Jahrg. II, H. 3—4, enthaltend: Zur Biologie der Bienenkönigin von Armbruster, Befort, Brünnich, v. Buttler-Reepen und Nachtsheim. 78 pp. 1 Tafel, 3 Textfig., 7 Tab. Preis M. 12,— (1920). — Jahrg. II, H. 7: Die Bienenkunde des Altertums II. Varro und Vergil. Von J. Klek und L. Armbruster. 49 pp. M. 8,—. — Jahrg. II, H. 8: Zur Geschichte der deutschen Betriebsweise, von U. Berner, B. Manger u. J. Pritzl. Ferner: Die Milbenkrankheit der Bienen von v. Buttler-Reepen, 44 pp. M. 6,—. — Jahrg. III, H. 1—2: Die Biene in Ägypten jetzt und vor 5000 Jahren. Von Rotter, Gough, v. Buttler-Reepen u. Armbruster, 8 pp. 3 Taf. 4 Textfig. M. 14,— (1921). — Jahrg. III, H. 3: Bienenzucht und Obstbau. Von 7 Autoren. 40 pp. M. 5,—. — Verlag: Theodor Fisher, Freiburg i. Br.

Diese die Bienenkunde streng wissenschaftlich behandelnde Zeitschrift habe ich schon früher an dieser Stelle empfehlen können und habe dem damals abgegebenen Urteil nichts hinzuzufügen.

Embrik Strand.

Sammlung Götschen. Es liegen von dieser bestens bekannten Serie mehrere Neuerscheinungen vor: Prof. Dr. Max Rauther, Das Tierreich, IV. Fische, 150 pp. 42 Figg. 2. Aufl. M. 6,—. — Dr. P. Vageler, Bodenkunde, 104 pp. 1 Fig. 2. Aufl. — Dr. K. Kähler: Luftelektrizität, 2. Aufl. 134 pp. 19 Figg. M. 4,20. — Prof. Dr. M. Hoernes (u. Prof. Dr. F. Behn): Kultur der Urzeit, I. Steinzeit, 2. Aufl. 138 pp. 50 Figg. M. 4,20. — Prof. Dr. A. Nippoldt: Erdmagnetismus, Erdstrom u. Polarlicht, 135 pp. 7 Taf. 18 Figg. 3. Aufl. M. 6,—. — Prof. Dr. L. Böhmig: Die Zelle (Morphologie und Vermehrung), 138 pp. 73 Figg. M. 4,20. — Prof. Dr. K. Diener: Paläontologie und Abstammungslehre. 2. Aufl. 137 pp. 9 Figg. M. 4,20. — Verlag: Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10 und Leipzig.

Die Sammlung Götschen's gediegene monographische Bearbeitungen habe ich wiederholt in dieser Zeitschrift empfehlen können und die vorliegenden Nummern reihen sich würdig den früher erschienenen an.

Embrik Strand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [88A_2](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Rezensionen. 167-168](#)